

## Ergebnisprotokoll

über die Sitzung des Akademischen Senats am 4. März 2009 (VIII/7), von 14.00 Uhr bis 16.50 Uhr

**Vorsitz:** Prof. Dr. Martin Benkenstein, WSF

### Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:

Prof. Dr. Ralf Bill, AUF	
Prof. Dr. Klaus Neymeyr	i. V. für Prof. Dr. Gerhard Graf, MNF
Prof. Dr. Rudolf Guthoff, MEF	von 14.15 Uhr bis 15.50 Uhr
Prof. Dr. Volker Kühn, IEF	i. V. für Prof. Dr. Andreas Heuer, IEF
Prof. Dr. Gabriele Nöldge-Schomburg	
Prof. Dr. Gabriele Linke, PHF	i. V. für Prof. Dr. Christiane Reitz, PHF
Prof. Dr. Gerhard Scharr, MSF	
Prof. Dr. Heinrich Holze, THF	i. V. für Prof. Dr. Philipp Stoellger, THF
Prof. Dr. Heinrich Stolz, MNF	bis 16.15 Uhr
Prof. Dr. Ralph Weber, JUF	
Philipp Da Cunha, IEF	
Saskia Laser, WSF	bis 15.50 Uhr
Dr. Barbara Amling, SZ	
Dr. Brigitte Müller, PHF	
Dr. Viola von Oeynhausen, MNF	
Prof. Dr. Marianne Wigger, MEF	i. V. für Dr. Birgit Pohl, MEF; zeitweise abwesend
Ursula Keßler, D2	
Dr. Gerhard Reischke, RZ	

### Anwesende beratende Mitglieder:

Prof. Dr. Wolfgang D. Schareck	komm. und designierter Rektor
Dagmar Börner	stellvertretende Kanzlerin
Andreas Karsch	studentischer Prorektor
PD Dr. Petra Maier	Vizepräsidentin Konzil
Prof. Dr. Djamshid Tavangarian	Dekan IEF; ab 14.15 Uhr
Prof. Dr. Detlef Czybulka	Prodekan INF
Prof. Dr. Wolfgang März	Dekan JUF
Prof. Dr. Dieter Neßelmann	Prodekan MNF; bis 14.45 Uhr
Prof. Dr. Hendrik Schubert	Dekan MNF; ab 14.45 Uhr
Prof. Dr. Stefan Göbel	Prodekan WSF
Prof. Dr. Gottfried Benad	Ehrensensator; bis 15.50 Uhr
Prof. Dr. Gerhard Maeß	Ehrensensator; bis 15.50 Uhr
Prof. Dr. Horst Pätzold	Ehrensensator; bis 15.50 Uhr
Dorit Raffel	Gleichstellungsbeauftragte
Prof. Dr. Katja Koch	Behindertenbeauftragte
Dr. Jobst Mehlan	Personalrat
Andreas Dähn	StuRa-Präsident

### geladene Gäste:

Prof. Dr. Axel Schulz, MNF	zu TOP 6
Prof. Dr. Michael Rauscher, WSF	zu TOP 7

## **Vorläufige Tagesordnung:**

### **I Regularien**

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Ergebnisprotokolls der Sitzung des Akademischen Senats vom 4. Februar 2009 (VIII/6)
- 3 Beschlusskontrolle

### **II Personalangelegenheiten (nicht öffentlicher Sitzungsteil)**

- 4 Beschlussfassung über den Vorschlag zur Wahl der Mitglieder des Rektorats an das Konzil gemäß § 16 Abs. 6 lit. a i. V. m. § 20 Abs. 2 der Grundordnung  
Bericht: Vorsitzender des Senats  
Vorlage: Tischvorlage  
Bereits vorgeschlagen wurden:  
Prof. Dr. Stefan Göbel, WSF  
Prof. Dr. Ursula van Rienen, IEF  
Andreas Karsch, WSF, als studentischer Prorektor
- 5 Beschlussfassung über den Antrag der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät auf Verleihung der Bezeichnung „Honorarprofessor“ an Dr. Winfried Melcher  
Bericht: Senator Prof. Dr. Stolz, Koreferent  
Prof. Dr. Neuberger, Dekanin der WSF  
Vorlage: VIII/65
- 6 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-Professur für Anorganische Chemie - Molekülchemie an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät  
Bericht: Senator Prof. Dr. Guthoff, Koreferent  
Prof. Dr. Schulz, Vorsitzender der Berufungskommission  
Vorlage: VIII/54
- 7 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur für Finanzwissenschaft mit Schwerpunkt Demografischer Wandel an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät  
Bericht: Senatorin Prof. Dr. Nöldge-Schomburg, Koreferentin  
Prof. Dr. Rauscher, Vorsitzender der Berufungskommission  
Vorlage: VIII/55
- 8 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W1-Juniorprofessur für Demographie an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät  
Bericht: Senator Prof. Dr. Weber, Koreferent  
Prof. Dr. Tivig, Vorsitzende der Berufungskommission  
Vorlage: VIII/64
- 9 Beschlussfassung zu Anträgen der Fakultäten auf Verleihung der Lehrbefugnis  
Bericht: Vorsitzender des Senats  
Vorlage: VIII/56

**I - Fortsetzung Regularien**

- 10 Information der Universitätsleitung/Anfragen an die Universitätsleitung
- Ernennungen/Berufungen an der Universität Rostock im Jahr 2008 (siehe Informationsvorlage)
- 11 Berichte aus der Arbeit der Senatskommissionen

**III Rechtsangelegenheiten**

- 12 Beschlussfassung über die Zweite Satzung zur Änderung der Geschäftsordnung für die Arbeit des Akademischen Senats der Universität Rostock
- Bericht: Senatorin Dr. von Oeynhausen, Vorsitzende der Senatskommission Strukturfragen
- Vorlage: VIII/57

**IV Haushaltsangelegenheiten**

- 13 Umsetzung des Wirtschaftsplans 2009 für den Kernbereich der Universität Rostock (ohne Medizin) auf der Grundlage des Haushaltsplans 2008/2009 des Landes MV (Kapitel 0773)
- Bericht: komm. Rektor
- Vorlage: VIII/67

**V Wahlen**

- 14 Wahl des studentischen Mitglieds (graduierte Studentin/graduierter Student) der Vergabekommission (Landesgraduiertenförderung) der Universität Rostock und seiner Vertreterin/seines Vertreters
- Bericht: komm. Rektor

**VI Angelegenheiten aus Studium und Lehre**

- 15 Anhörung des Senats zur Einrichtung des Master-Studiengangs Wirtschaftsinformatik an der Fakultät für Informatik und Elektrotechnik
- Bericht: Prof. Dr. Pagel, Studiendekan der IEF  
Prof. Dr. Röck, IEF
- Vorlage: VIII/58

Beschlussfassung über die Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik an der Fakultät für Informatik und Elektrotechnik

Beschlussfassung über die Studienordnung für den Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik an der Fakultät für Informatik und Elektrotechnik

Vorlage: VIII/59

- 16 Anhörung des Senats zur Einrichtung des Bachelor-Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Bericht: Prof. Dr. Dr. Nebl, WSF
- Vorlage: VIII/60

Beschlussfassung über die Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Beschlussfassung über die Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Vorlage: VIII/61

- 17 Anhörung des Senats zur Einrichtung des Master-Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät  
Bericht: Prof. Dr. Dr. Nebl, WSF  
Vorlage: VIII/62

Beschlussfassung über die Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät  
Beschlussfassung über die Studienordnung für den Master-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät  
Vorlage: VIII/63

## **VII Strukturangelegenheiten**

- 18 Information über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W3-Professur für Neuere deutsche Literatur an der Philosophischen Fakultät  
Bericht: Prof. Dr. von Wensierski, Dekan der PH  
Vorlage: VIII/66
- 19 Information über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W3-Professur für Getriebetechnik/Antriebstechnik an der Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik  
Bericht: Prof. Dr. Hassel, Dekan der MSF  
Vorlage: VIII/68
- 20 Information über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W3-Professur für Europäische und Neueste Geschichte an der Philosophischen Fakultät  
Bericht: Prof. Dr. von Wensierski, Dekan der PHF  
Vorlage: VIII/69

## **VIII Informationen**

### **I Regularien**

Der Vorsitzende des Senats begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste sowie die Ehrensenatoren. Besonders begrüßte er Frau Börner, die bis zur Neuwahl der Kanzlerin/des Kanzlers die Amtsgeschäfte als stellvertretende Kanzlerin übernommen hat, sowie die erstmalig in dieser Amtsperiode als Vertreter im Senat anwesenden Hochschullehrer Prof. Dr. Linke, Prof. Dr. Kühn und Prof. Dr. Neymeyr.

#### **zu 1**

Der Senat war mit 18, 19, 17 resp. 16 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

Die Mitglieder des Senats befürworteten die Aufnahme der verfristeten eingegangenen Anträge zu den Tagesordnungspunkten 19 und 20 in die Tagesordnung.

Der Senat bestätigte gemäß § 7 Abs. 5 Satz 4 der Geschäftsordnung die endgültige Tagesordnung.

#### **zu 2**

Das Ergebnisprotokoll der Sitzung des Akademischen Senats vom 4. Februar 2009 (VIII/6) wurde ohne Änderungen bestätigt.

**zu 3**

Es lagen keine Punkte zur Beschlusskontrolle vor.

**II Personalangelegenheiten (nicht öffentlicher Sitzungsteil)**

**zu 4**

Einführend informierte der Vorsitzende, dass die drei Kandidaten für ein Prorektorenamt zur Vorstellung eingeladen wurden. Prof. Dr. van Rienen kann jedoch aufgrund eines Auslandsaufenthaltes nicht an der Sitzung teilnehmen. Im Anschluss an die Vorstellung der Kandidaten wird der Senat entscheiden, ob über Prof. Dr. van Rienen in Abwesenheit abgestimmt werden kann.

Der kommissarische und designierte Rektor Prof. Dr. Schareck erklärte sein Ziel, ein voll funktionsfähiges, paritätisch besetztes Rektorat zu schaffen. Er erläuterte kurz die Kandidatenvorschläge. Zu Prof. Dr. Göbel führte er aus, dass dieser Erfahrungen als Dekan und Prodekan hat. Er würdigte sein Engagement in dem Bereich Studium und Lehre. Über Prof. Dr. van Rienen sagte er, dass sie sehr aktiv in der Forschung und sowohl innerhalb als auch außerhalb der Universität tätig ist. Sie hat ebenfalls Erfahrungen als Dekanin. Herr Karsch, der vom StuRa vorgeschlagen wurde, genießt aufgrund seiner bisherigen Tätigkeit im Rektorat das ausdrückliche Vertrauen von Prof. Dr. Schareck.

Anschließend stellte sich Prof. Dr. Göbel persönlich vor. Er erläuterte kurz seinen wissenschaftlichen Werdegang und hob seine Tätigkeit als Vorsitzender des Prüfungsausschusses der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät hervor. Seine Kandidatur zum Prorektor wird von der Fakultät unterstützt.

Herr Karsch skizzierte kurz seinen derzeitigen Bildungsweg und berichtete über seine bisherige Arbeit als Prorektor für studentische Angelegenheiten. Er sprach über den geplanten Kindergarten der Universität Rostock und die Lehrveranstaltungsevaluation.

Die Mitglieder des Senats hatten keine weiteren Fragen an die beiden Kandidaten.

Anschließend beschloss der Senat, über alle drei Kandidatenvorschläge, ungeachtet der Abwesenheit von Prof. Dr. van Rienen, abzustimmen.

Beschlusnummer: 68 (VIII)  
Abstimmungsergebnis: 18/0/1

In geheimer Abstimmung wurde über jede Kandidatin/jeden Kandidaten einzeln beschlossen. Der Akademische Senat schlägt dem Konzil gemäß § 16 Abs. 6 lit. a i. V. m. § 20 Abs. 2 der Grundordnung folgende Kandidaten für die Wahl zu Prorektorinnen/Prorektoren vor:

Professoren (in alphabetischer Reihenfolge): Prof. Dr. Stefan Göbel, WSF  
Prof. Dr. Ursula van Rienen, IEF  
Studierende: Andreas Karsch, WSF

Beschlusnummer: 69 (VIII)

Prof. Dr. Schareck erklärte sein Einvernehmen zu dem Wahlvorschlag.

Den Vorschlag über eine weitere Prorektorin/einen weiteren Prorektor wird Prof. Dr. Schareck nach Abstimmung mit der neu zu wählenden Kanzlerin/dem neu zu wählenden Kanzler unterbreiten.

#### zu 5

Koreferent Senator Prof. Dr. Stolz informierte über den Antrag der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät auf Verleihung der Bezeichnung „Honorarprofessor“ auf dem Gebiet der Wirtschaftsprüfung an Dr. Winfried Melcher. Er bezeichnete das Verfahren als ordnungsgemäß und unterstützte den Antrag. Prof. Dr. Göbel, Dekan der WSF, hatte dem nichts hinzuzufügen. Der Akademische Senat beschloss in geheimer Abstimmung die Verleihung der Bezeichnung „Honorarprofessor“ auf dem Gebiet der Wirtschaftsprüfung an Dr. Winfried Melcher.

Beschlusnummer: 70 (VIII/65)  
Abstimmungsergebnis: 17/0/2

#### zu 6

Senator Prof. Dr. Guthoff berichtete als Koreferent über den Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-Professur für Anorganische Chemie – Molekülchemie an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät. Er erklärte, dass das Verfahren korrekt durchgeführt wurde und die Reihung nachvollziehbar ist. Prof. Dr. Schulz, Vorsitzender der Berufungskommission, ergänzte, dass der Erstplatzierte bereits einen Ruf an eine andere Universität erhalten hat und nun nach Listenreihenfolge berufen wird. Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

#### zu 7

Als Koreferentin schilderte Senatorin Prof. Dr. Nöldge-Schomburg den Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur für Finanzwissenschaft mit Schwerpunkt Demografischer Wandel an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät. Sie erläuterte detailliert das Verfahren und bezeichnete dieses als ordnungsgemäß. Die Reihung ist schlüssig und wurde von Senatorin Prof. Dr. Nöldge-Schomburg befürwortet. Der Vorsitzende der Berufungskommission Prof. Dr. Rauscher pflichtete dem Bericht bei. Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

#### zu 8

Koreferent Senator Prof. Dr. Weber erläuterte den Berufungsvorschlag für die Besetzung der W1-Juniorprofessur für Demographie an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät. Er machte auf die geringe Bewerberzahl aufmerksam. Das Verfahren verlief korrekt. Die Reihung ist nachvollziehbar und wurde von Senator Prof. Dr. Weber unterstützt. Der Prodekan der WSF Prof. Dr. Göbel ergänzte, dass die ehemalige Vorsitzende der Berufungskommission sich um weitere Bewerber bemüht hatte. Von denen hat jedoch keiner eine Bewerbung eingereicht. Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

#### zu 9

Per Akklamation stimmte der Senat für die Anträge der Fakultäten auf Verleihung der Lehrbefugnis (venia legendi) gemäß § 72 Abs. 1 Satz 1 des Landeshochschulgesetzes M-V:

Fakultät	Name	Fachgebiet
Philosophische Fakultät	Dr. phil. habil. Bernd Kasten	Neueste mecklenburgische Landesgeschichte
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	Dr. rer. nat. habil. Joachim Gröger	Zoologie (Fischereibiologie)

Beschlusnummer: 71 (VIII/56)  
Abstimmungsergebnis: 19/0/0

## I Regularien - Fortsetzung

### zu 10

Der kommissarische Rektor Prof. Dr. Wolfgang Schareck informierte über die aktuelle Themen und die Aktivitäten der Hochschulleitung:

- Das Rektorat ist mit der redaktionellen Bearbeitung des Hochschulentwicklungsplans befasst. Es werden noch letzte Zuarbeiten erwartet.
- Am 26. Februar 2009 wurde der Kanzler Joachim Wittern im Audimax feierlich aus dem Dienst verabschiedet. Bis zur Neuwahl einer Kanzlerin/eines Kanzlers führt Frau Börner die Amtsgeschäfte weiter. Derzeit werden die Bewerbungsgespräche für die Nachbesetzung vorbereitet.
- Aus dem Konjunkturprogramm II erhält die Universität Rostock Geld für den Bereich Maschinenbau. Geplant ist hier unter anderem ein Pumpenkompetenzzentrum. Der Neubau eines Hörsaals auf dem Campus Ulmenstraße ist ebenfalls im Gespräch.
- Die in der Sitzung am 4. Februar 2009 angesprochene Vollkostenrechnung nach dem neuen EU-Gemeinschaftsrahmen wird bis zum 30. Juni 2009, bis zum Vorliegen eines tragfähigen Konzepts, ausgesetzt. Es gelten die bisherigen Overheadkosten.
- Dem Sonderforschungsbereich (SFB) 652 „Starke Korrelationen und kollektive Phänomene im Strahlungsfeld: Coulombsysteme, Cluster und Partikel“ wurde bei der Begutachtung durch die DFG Exzellenz bescheinigt. Prof. Dr. Schareck würdigte die gute Vorbereitung und die hervorragende Selbstdarstellung des SFB.
- Beim Neujahrsempfang der DFG am 9. Februar 2009 wurden unter anderem die Reinhard Kosselleck-Projekte und das Programm 65+ thematisiert.
- Das Rostocker Max-Planck-Institut für demografische Forschung eröffnet am 4. März 2009 sein Berliner Büro.
- Die fünfte nationale Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft findet am 7. und 8. Mai 2009 in Rostock statt.

Die Vizepräsidentin des Konzils PD Dr. Maier fragte an, wann der Entwurf des Hochschulentwicklungsplans den Gremien übergeben wird. Prof. Dr. Schareck erwiderte, dass das Rektorat versucht, das Papier bis zum 11. März 2009 vorzulegen. Der Termin zur Einreichung beim Bildungsministerium ist der 31. März 2009. Ursprünglich war geplant, die Stellungnahme des Konzils in der Sitzung am 25. März 2009 zu verabschieden. PD Dr. Maier merkte an, dass unter den gegebenen Umständen die Stellungnahme zu diesem Termin nicht zu realisieren ist.

Ehrensensator Prof. Dr. Pätzold sprach die Problematik der Möglichkeit der Vielfachbewerbung von Studienbewerbern an. Prof. Dr. Schareck berichtete, dass hierzu Lösungsansätze entwickelt werden. Die Bundesbildungsministerin Annette Schavan hat sich am 3. März 2009 mit Hochschulrektoren aus allen Bundesländern sowie Vertretern der KMK und der HRK auf ein Verfahren zur Verbesserung der Vergabe von Studienplätzen verständigt. Näheres unter <http://www.bmbf.de/de/2570.php>. Das Bildungsministerium M-V will einen Abgleich mit der ZVS finanziell unterstützen.

Prof. Dr. Schareck erbat vom Senat eine Empfehlung über die endgültige Logoversion für die Universität Rostock. Der Pressesprecher Dr. Vetter präsentierte die zwei Grundvarianten, die bereits vorgestellte profilierte Kugel vs. das Siegel der Universität Rostock. Die Kugel steht für Kommunikation, Bewegung, Zukunft und kann als Dachmarke etabliert werden, unter der sich auch die Fakultäten und die Profillinien wiederfinden können. Bei einer Entscheidung für die Kugel würde das

Siegel nicht aufgeben. Es würde auf Kopfbögen, Visitenkarten etc. gedruckt werden. Das Siegel als mögliches Logo ist traditionell und findet große Akzeptanz an der Universität. Mit einem Siegel kann jedoch keine Dachmarke errichtet werden und es gibt kaum eine Abhebung zu anderen Universitäten.

Für die Webseite wäre es auch möglich, dass sich mittels Animation aus dem Siegel eine Kugel entwickelt.

Die Ehrensensoren sprachen sich deutlich für die Verwendung des Siegels als Logo aus. Das Siegel drückt Tradition aus. Sie erinnerten auch an die Wiedereinführung des alten Siegels nach der Wende. Die Kugel wäre eher ein Logo für eine neue Einrichtung. Die Senatsmitglieder waren unterschiedlicher Ansicht. Es gab für beide Varianten Fürsprecher, für die Kugel als Logo insbesondere von Seiten der Studierenden. Eine Tendenzabstimmung verdeutlichte, dass die Mehrheit der Senatsmitglieder das Siegel als Logo bevorzugen würden.

Die Hälfte der Senatsmitglieder können sich die angesprochene Animation auf der Webseite vorstellen.

Für den Schriftzug stellte Dr. Vetter drei Varianten vor. Eine deutliche Mehrheit des Senats befürwortete die komplette Schreibweise. Der angeschnittene und der zum Teil grau hinterlegte Schriftzug fanden wenig Zustimmung.

#### **zu 11**

Senator Prof. Dr. Stolz berichtete, dass in der Senatskommission Forschung, Wissenschaftstransfer und wissenschaftlicher Nachwuchs die Diskussion um die Großgeräte fortgesetzt wurde.

Die Senatskommissionen Haushalt, Personal und Bau sowie Strukturfragen haben nicht getagt. Die Kommissionen warten auf die Vorlage des Hochschulentwicklungsplans.

Über die Arbeit der Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation wird in der nächsten Senatssitzung berichtet.

Auf Antrag des Dekans der Juristischen Fakultät Prof. Dr. März bestätigten die Mitglieder des Senats Prof. Dr. Weber als Mitglied in der Senatskommission Strukturfragen.

Beschlusnummer:	72 (VIII)
Abstimmungsergebnis:	18/0/1

### **III Rechtsangelegenheiten**

#### **zu 12**

Die Vorsitzende der Strukturkommission Senatorin Dr. von Oeynhausen erläuterte die Änderungen der Geschäftsordnung. Mit der Änderungssatzung wird ausdrücklich geregelt, dass Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen als nicht abgegebene Stimmen gelten. Bislang wurde im Senat so verfahren, und die Aufnahme dieser Regelung in die Ordnung dient lediglich der Klarstellung. Eine weitere Änderung betrifft die Beschlussfassung über den Hochschulentwicklungsplan.

Es wurde angemerkt, dass es in Artikel 1 Nr. 1 „Stimmenthaltungen“ heißen muss. Weiterer Diskussionsbedarf seitens des Senats bestand nicht.

Die Mitglieder des Senats beschlossen einstimmig die zweite Satzung zur Änderung der Geschäftsordnung für die Arbeit des Akademischen Senats der Universität Rostock.

Beschlusnummer:	73 (VIII/57)
Abstimmungsergebnis:	19/0/0



## **IV Haushaltsangelegenheiten**

### **zu 13**

Senatorin Keßler, Dezernat Haushaltsangelegenheiten, erläuterte kurz die Umsetzung des Wirtschaftsplans 2009 für den Kernbereich der Universität Rostock. In der Aussprache wurde die Frage aufgeworfen, ob die Veränderungen im Leistungsindex durch die Änderungen des Vergleichsmaßstabes (teilnehmende Länder beim AKL – Niedersachsen ausgeschieden, Potsdam und Sachsen-Anhalt neu) oder durch die Fakultäten selbst verursacht werden. Der Senat beauftragte das Controlling, einen Vergleich der AKL-Zahlen 2008/2009 mit den Zahlen aus den Jahren 2004-2006 bezogen auf die Fakultäten vorzulegen. Das Controlling soll Aussagen treffen, inwieweit sich die Universität Rostock einem Vergleich stellen kann bzw. welche Aussagen getroffen werden können, wenn sich der Vergleichsmaßstab im Vergleichszeitraum geändert hat. Außerdem erbat der Senat eine Auflistung der Hochschulen, die dem AKL angehören und welche Fachbereiche einbezogen sind.

Der Dekan der JUF Prof. Dr. März drückte sein Unverständnis darüber aus, dass die Fakultät weiterhin nach dem Modell der Leistungsorientierten Mittelvergabe (LOM) bewertet wird. Durch die Schließung des Studiengangs Rechtswissenschaft wurden an der Fakultät andere Bedingungen geschaffen. Senatorin Keßler erklärte, dass die JUF künftig außerhalb des Modells bewertet wird. Sollten in diesem Jahr schon Schwierigkeiten auftreten, wird eine andere Lösung gefunden werden.

Auf Nachfrage von Prof. Dr. Schubert, Dekan der MNF, erklärte Senatorin Keßler, dass der Rektor für die Mittelverteilung zuständig ist und sich dabei auf die Zuarbeiten vom Kanzler und dem Dezernat Haushaltsangelegenheiten stützt. Zur Kontrolle der Rücklagenbildung führte sie aus, dass derzeit ein Bericht an den Rektor zu dieser Thematik erarbeitet wird. Der Bericht wird dem Senat und den Dekanen zur Kenntnis gegeben.

Senator Prof. Dr. Stolz beantragte, den Teil des Wirtschaftsplans abzulehnen, der die Verteilung der Mittel an die Fakultäten nach LOM beinhaltet.

Beschlusnummer: 74 (VIII)  
Abstimmungsergebnis: 5/6/6

Der Antrag wurde somit abgelehnt.

Der Senat nahm die Umsetzung des Wirtschaftsplans 2009 für den Kernbereich der Universität Rostock (ohne Medizin) auf der Grundlage des Haushaltsplans 2008/2009 des Landes M-V zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

## **V Wahlen**

### **zu 14**

Der StuRa-Präsident Herr Dähn stellte die beiden zur Wahl stehenden Kandidatinnen für die Mitgliedschaft in der Vergabekommission kurz vor. Diskussionsbedarf bestand bei den Senatsmitgliedern nicht.

Aus der Gruppe der Studierenden wurden Anita Krätzner, PHF, als Mitglied der Vergabekommission (Landesgraduierföhrderung) und Claudia Lübcke, PHF, als Stellvertreterin gewählt.

Beschlusnummer: 75 (VIII)

## **VI Angelegenheiten aus Studium und Lehre**

### **zu 15**

Prof. Dr. Kühn, IEF, erläuterte den Antrag zur Einrichtung des Master-Studiengangs Wirtschaftsinformatik an der Fakultät für Informatik und Elektrotechnik. An den erfolgreichen Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik soll sich nun der Master-Studiengang anschließen. Die Lehrimporte durch andere Fakultäten sind abgesichert und von den jeweiligen Fakultätsräten bestätigt. Die Beschlussfassung über die Prüfungs- und die Studienordnung wurde im Fakultätsrat der IEF vergessen und wird in der nächsten Sitzung nachgeholt. Die Mitglieder des Senats hatten keine weiteren Rückfragen. Die Anhörung des Senats zur Einrichtung des Master-Studiengangs Wirtschaftsinformatik an der IEF wurde damit beendet.

Prof. Dr. Kühn stellte kurz die Studiendokumente für den Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik vor. Auf Nachfrage des stud. Senators Da Cunha erläuterte Prof. Dr. März, Dekan der JUF, die Hintergründe für die Regelung des § 14 Abs. 3 der Prüfungsordnung. Weiterer Aussprachebedarf bestand nicht.

Die Mitglieder des Senats votierten vorbehaltlich des Fakultätsratsbeschlusses der IEF für die Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik an der Fakultät für Informatik und Elektrotechnik.

Beschlusnummer: 76 (VIII/59)  
Abstimmungsergebnis: 16/0/0

Auch die Studienordnung für den Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik an der Fakultät für Informatik und Elektrotechnik fand vorbehaltlich des Fakultätsratsbeschlusses der IEF die Zustimmung des Senats.

Beschlusnummer: 77 (VIII/59)  
Abstimmungsergebnis: 16/0/0

### **zu 16**

Der Prodekan der WSF Prof. Dr. Göbel schilderte den Antrag der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät zur Einrichtung des Bachelor-Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen. Aufbauend auf die wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung werden ingenieurwissenschaftliche Inhalte als Profilierungsschwerpunkte vermittelt. Damit einher geht die Streichung der technischen Orientierung beim Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaften. Diskussionsbedarf seitens des Senats bestand nicht, und die Anhörung des Senats zur Einrichtung des Bachelor-Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen wurde beendet.

Die Studiendokumente für den besagten Studiengang bedurften ebenfalls keiner Aussprache. Die Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät fand die Mehrheit im Senat.

Beschlusnummer: 78 (VIII/61)  
Abstimmungsergebnis: 15/0/1

Der Senat beschloss ebenfalls die Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät.

Beschlusnummer: 79 (VIII/61)  
Abstimmungsergebnis: 16/0/0

#### **zu 17**

Auch der Antrag zur Einrichtung des Master-Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät wurde von Prof. Dr. Göbel vorgestellt. Dieser Studiengang baut auf den zuvor behandelten Bachelor-Studiengang auf. Zur Struktur in den Studienplänen erläuterte Prof. Dr. Göbel, dass die Wahlbereiche keine echten Wahlbereiche darstellen, sondern der Spezialisierung dienen. Der Vorsitzende fragte an, ob die IEF die Lehrimporte für die Studiengänge wirklich leisten kann. Der Dekan der IEF Prof. Dr. Tavangarian erwiderte, dass durch die Einführung der Module andere Schnittmengen gebildet werden können, die die Zahl der Lehrimporte und eigenen Lehrverpflichtungen ermöglichen. Die IEF plant auch die Einrichtung neuer Master-Studiengänge. Da es keine weiteren Nachfragen gab, wurde die Anhörung des Senats zur Einrichtung des Master-Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen abgeschlossen.

Ohne Aussprache beschloss der Senat die Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät.

Beschlusnummer: 80 (VIII/63)  
Abstimmungsergebnis: 16/0/0

Auch die Studienordnung für den Master-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät fand die Zustimmung der Mitglieder des Senats.

Beschlusnummer: 81 (VIII/63)  
Abstimmungsergebnis: 16/0/0

### **VII Strukturangelegenheiten**

#### **zu 18**

Prof. Dr. Linke informierte über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W3-Professur für Neuere deutsche Literatur an der Philosophischen Fakultät. Dieser Bereich ist für die Bachelor- und Magister-Studiengänge obligatorisch. Die Stellenausstattung ist leider nur mäßig, entspricht aber den Gegebenheiten.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

#### **zu 19**

Über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W3-Professur für Getriebetechnik/Antriebstechnik an der Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik berichtete Senator Prof. Dr. Scharr. Die Professur wird erneut ausgeschrieben und aufgrund der weiterentwickelten Schwerpunktsetzung der MSF neu ausgerichtet. Der Senat empfahl die Neuausrichtung mit in den Ausschreibungstext aufzunehmen. Das Dezernat Personal und Personalentwicklung wird mit der Umsetzung betraut. Die Ausstattung der Professur ist durchschnittlich. Auf Nachfrage erklärte Senator Prof. Dr. Scharr, dass die Professur eventuell Anknüpfungspunkte zur Profillinie Aging Science and Humanities aufweist.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

#### **zu 20**

Prof. Dr. Linke schilderte die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W3-Professur für Europäische und Neueste Geschichte an der Philosophischen Fakultät. Schwerpunkt ist hier die Geschichte der internationalen Beziehungen.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

## VIII Informationen

Der Vorsitzende informierte über den am 16. März 2009 an der Universität Rostock stattfindenden Workshop zur Novellierung des Landeshochschulgesetzes. Eingeladen sind die Rektoren und Gremienvorsitzenden der Hochschulen des Landes M-V sowie Vertreter des Bildungsministeriums M-V.

Senatorin Prof. Dr. Nöldge-Schomburg fragte nach Informationen zu einer möglichen Änderung der Struktur der Medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Rostock (AöR). Das Kooperationsmodell und das Integrationsmodell stehen sich hier gegenüber. Der Vorsitzende erwiderte, dass Dr. Behrens, Abteilungsleiter Hochschulen im Bildungsministerium M-V, hierzu Gespräche angekündigt hat.

bestätigt:

Protokoll:

gez.  
Prof. Dr. Martin Benkenstein  
Vorsitzender des Akademischen Senats

gez.  
Wenke Friske-Saß  
Referat 1.2